

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 78 (1985)

**Artikel:** Wenn Frösche Spaghetti essen... : oder was es nicht alles gibt!

**Autor:** La Roche, Brigitta

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-990191>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

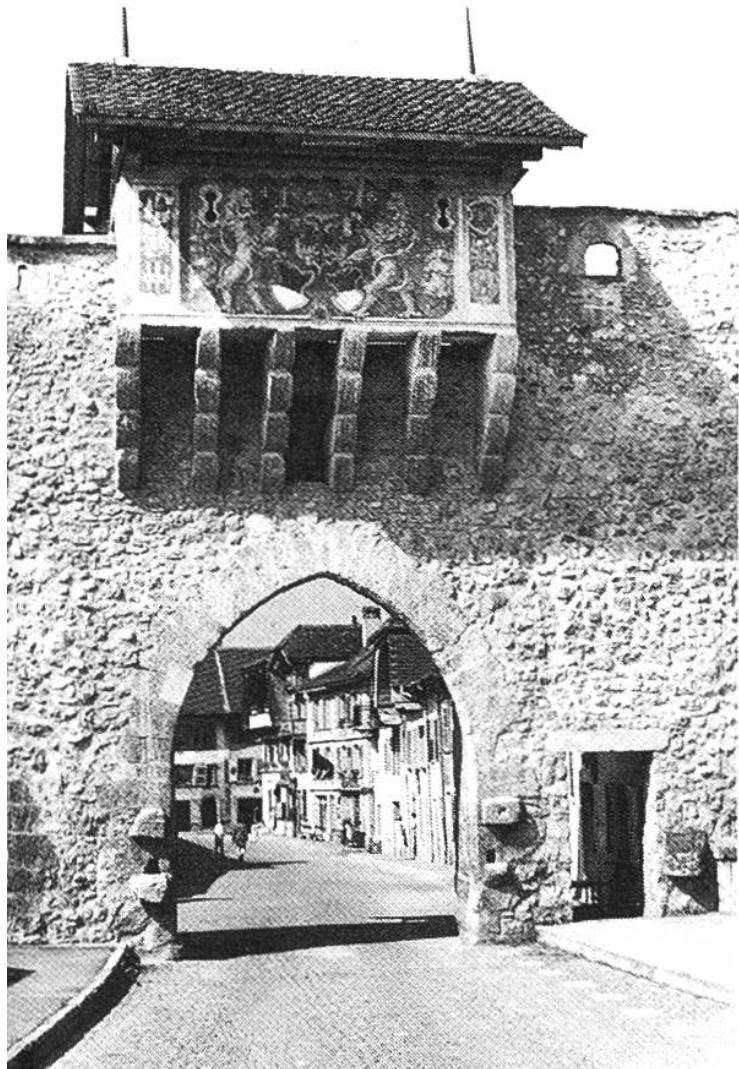
**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# ***Wenn Frösche Spaghetti essen ... oder Was es nicht alles gibt!***

«C'est unique au monde ...» (dies ist einmalig auf der Welt ...). Mit diesem Satz empfing mich die Museumswärterin in Estavayer-le-Lac an einem regnerischen Herbst-



nachmittag. Ich hatte ihr gesagt, dass ich wegen der berühmten Frösche hergekommen sei, und da stand ich nun also vor den Schaukästen: Es ist wirklich sehr komisch, was sich dieser François Perrier vor etwas mehr als hundert Jahren da hat einfallen lassen. Er beherrschte eine spezielle Methode der Tierpräparation, die bis heute sein Geheimnis geblieben ist: Ohne einen einzigen Schnitt zu

tun, nur mit einem Haken, den er durch die Mundöffnung der toten Tiere einführte, hohlte er die Frösche aus. Danach wurden sie von ihm präpariert und schliesslich mit Sand aufgefüllt.

Und nun konnte er seiner Phantasie freien Lauf lassen. Liebevoll und mit viel Humor gestaltete er verschiedene Szenen aus dem Alltag seiner Mitmenschen. Da gehen Frösche beim strengen Lehrer in



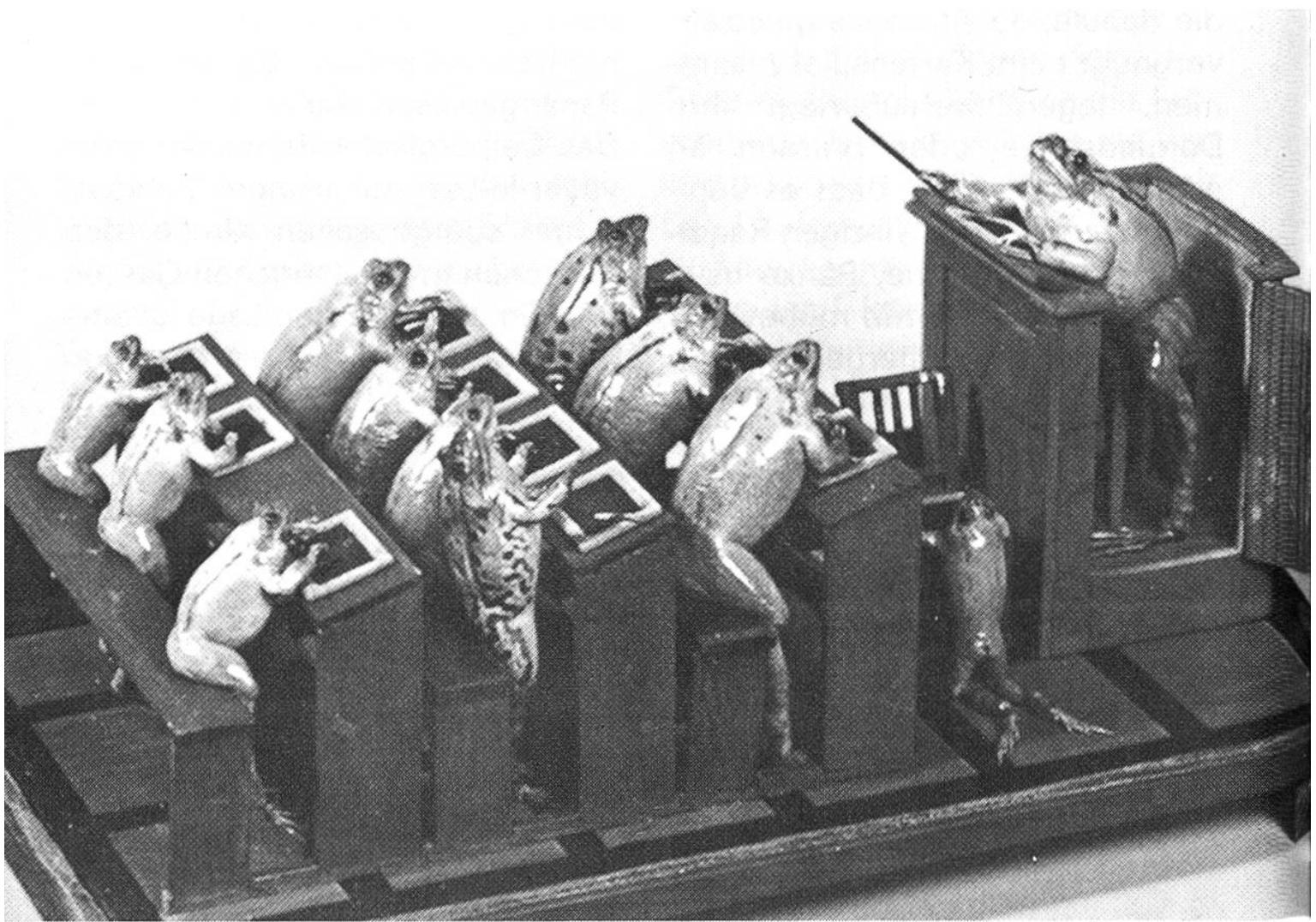
die Schule, da sitzen sie quietschvergnügt beim Kartenspiel zusammen, legen wohlüberlegt ihre Dominosteine oder prassen an einem Wahlbankett, dass es üppiger nicht geht. Die winzigen Requisiten, Stühle, Tische, Bänke usw. hat François Perrier in mühevoller Kleinarbeit selbst hergestellt, um sie dann mit seinem Froschvölklein zu beleben. Vielleicht hat er das grosse «Spaghettifressen» in Erin-

nerung an Italien gemacht, wo er nämlich Schweizer Gardist beim Papst gewesen war.

Das freiburgische Städtchen Estavayer-le-Lac mit seinem Schloss, seiner spätgotischen Kirche, den hübschen mittelalterlichen Gassen und der zauberhaften Lage ist eine Reise wert. Und wenn man schon einmal in der Gegend ist, kann man sich die lustigen Frösche gleich auch noch zu Gemüte führen.

*Brigitta La Roche*





## **Museum von Estavayer**

**Öffnungszeiten**

**Januar, Februar,  
November, Dezember:**

Samstag und Sonntag,  
14–17 Uhr.

**März, April, Mai, Juni,  
September, Oktober:**

Alle Tage, ausser Montag,  
9–11 Uhr und 14–17 Uhr.

**Juli, August:**

Alle Tage, 9–11 Uhr und  
14–17 Uhr.